Gynäk. Rdsch. 1983;23:275-276

Sonographische Überwachung des Follikelwachstums sowie der Ovulation bei normalen und stimulierten Zyklen

B.	Biserka	Funduk-Kurjak
A.	Asim	Kurjak

Department of Obstetrics and Gynecology, University of Zagreb, and Ultrasound Center, Dr. J. Kaifes General Hospital, Zagreb, Yugoslavia

Die Autoren berichten von zwei Kollektiven, an denen sie das Follikelwachstum überwacht haben: Das eine waren Frauen mit einem spontanen

Kurzfassungen von Zeitschriftenartikeln

276

Zyklus, das andere Kollektiv bildeten Patientinnen, die entweder mit Clo-miphen oder HMG oder Bromocriptin stimuliert worden waren. Der Sinn dieses Monitorings lag im Ovulations-Timing, das in diesen Fällen im Rahmen einer Sterilitätstherapie allein mittels der Sonographie durchgeführt wurde. Die Diagnose einer bevorstehenden Ovulation wird naturgemäß durch die Follikelgrösse gestellt, die jedoch in jeder Gruppe verschieden ist. Während bei den unstimulierten Frauen der mittlere Durchmesser eines reifen Follikels bei $20,6 \pm 0,6$ mm liegt, beträgt er bei den mit Clomiphen behandelten Frauen $22,4 \pm 0,8$ mm; während einer Gonadotropinkur wird er sogar $22,8 \pm 1,2$ mm; der Unterschied ist damit signifikant.

Insgesamt wurde das Follikelwachstum bei 100 Patientinnen während 161 Zyklen stimuliert. 26 Frauen wurden davon im Rahmen des Ultra-schall-Monitorings schwanger; 5mal wurden Zwillinge und 1mal Drillinge geboren. 1 Kind litt an einer Trisomie 21.

Schwierigkeiten bereitet die reproduzierbare Follikelvermessung, da es bislang an einer Referenzebene fehlt, ähnlich dem Mittelecho bei der Ke-phalometrie; dadurch sind Messungen in verschiedenen Ebenen und somit auch verschiedene Resultate möglich. Die Autoren greifen deswegen eine Empfehlung Hackelöers auf, eine Follikelmessung nur dann vorzunehmen, wenn gleichzeitig auch die beiden Ovarialgefässe in Form eines parallelen Stranges sichtbar gemacht werden können. Ausserdem wird auf die bekannte Schwierigkeit hingewiesen, die eine Differentialdiagnose zwischen Follikel und Corpus luteum oft bereiten kann. Aber auch intraovarielle Zysten können nicht immer von Follikeln abgegrenzt werden.

Für die Praxis bietet sich hier eine nichtinvasive und kostensparende Methode an, im Rahmen einer Sterilitätsbehandlung das Ovulations-Timing durchzuführen.

Für die Klinik kann der Vergleich zwischen endokrinen Parametern und der sichtbar gemachten Follikelreifung zusätzliche interessante Informationen liefern.

J. Huber Ultrasound Monitoring of Follicular Maturation and Ovulation in Normal Menstrual Cycle and in Ovulation Induction